

Hauskirche - Ich bin getauft

10.01.2021

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

An diesem Sonntag lesen wir im [Evangelium von der Taufe Jesu](#). Wir Christinnen und Christen sind getauft worden, sind eingetaucht in die Liebe Gottes und aufgenommen in die Gemeinschaft der Kirche.

Aus dem Evangelium nach Johannes

Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich;
ich bin es nicht wert, mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen.

Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach:
Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. Joh 1,7-11

[,Du bist meine geliebte Tochter,
du bist mein geliebter Sohn!'](#)

Diese Zusage Gottes gilt dir und mir.

Zum Evangelium heute eine Geschichte

Ben hatte am Erstkommunionunterricht der Grundschulklasse teilgenommen - obwohl er nicht getauft war. Ihm sei schon klar, dass er nicht zur Kommunion gehen dürfe, meinte der aufgeweckte Kerl. Aber das, was da besprochen werde, interessierte ihn sehr. Etliche Wochen zogen ins Land, da kam, was kommen „musste“: Ben fragte die Lehrerin, was denn zu tun sei, damit er getauft werden könne.

Nach einer sehr intensiven Vorbereitung im Klassenverband und in der Familie (die die Taufe aufgrund etlicher Umzüge „vergessen“ hatte) war Tauftag: Die Kinder und viele Angehörige hatten sich zum Fest versammelt, man sang und betete, hörte das Wort der Schrift, ein fröhlicher Ernst lag über der heiligen Versammlung. Nach dem Credo stellte der Priester die entscheidende Frage: [„Ben, möchtest Du also getauft werden?“](#) - Stille. Drei Sekunden, fünf Sekunden, fünfzehn Sekunden. Für die Versammlung eine halbe Ewigkeit. Ben hatte die Augen geschlossen, war ganz nach innen gekehrt. Auf einmal begann sein Gesicht regelrecht zu leuchten, er schlug die Augen auf und sagte hell und frisch: [„Ja, das will ich!“](#)

Selten habe ich eine so bewegende Taufe erlebt, eine Taufe, die nicht nur „schön“ war, sondern das Herz aller Mitfeiernden traf – weil Ben, ohne es zu wollen, mit seinem Innehalten sowohl das persönliche Angespochen- und Gefragt-Sein als auch den Ernst und die befreiende Wirkung des Sakramentes in allen Mitfeiernden wachrief. *Hans Brunner*

So wie Ben wollen wir uns einmal ganz nach innen kehren und nachspüren: [Was bedeutet meine Taufe für mich?](#)
[\(Wann\) fühle ich mich von Gott geliebt?](#)

[Wir beten mit den Worten Jesu: Vater unser...](#)

Bewusst schließen wir mit dem Kreuzzeichen. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.